



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2011

STATISTISCHE BERICHTE



Kriegsopferfürsorge 2010

Abkürzungen

BVG	Bundesversorgungsgesetz
HHG	Häftlingshilfegesetz
IfSG	Infektionsschutzgesetz
KFürsV	Verordnung zur Kriegsopferfürsorge
LAG	Lastenausgleichsgesetz
OEG	Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten
SGB	Sozialgesetzbuch
StrRehaG	Gesetz über die Rehabilitation und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet
SVG	Soldatenversorgungsgesetz
VwRehaG	Gesetz über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche
ZDG	Zivildienstgesetz

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
D	Durchschnitt
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl
s	geschätzte Zahl
()	Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50-100“ verwendet.

Inhalt

Seite

Textteil

Vorbemerkungen	4
Kartogramm: Bruttoausgaben der Kriegsopferfürsorge je 1 000 Einwohner in den Landkreisen und kreisfreien Städten 2010	6

Tabellenteil

1. Gesamtübersicht 2002 bis 2010	
1.1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge	7
1.2 Empfänger/-innen laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge	8
1.3 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge	8
2. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 2010 nach Art der Leistungen nach dem BVG	9
3. Bruttoausgaben und -einnahmen der Kriegsopferfürsorge 2010 nach Hilfearten und Verwaltungs- bezirken	10
4. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 2010	11
5. Empfänger/-innen laufender sowie Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge 2010	11

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Diese zweijährlich durchzuführende Bundesstatistik basiert auf dem Gesetz über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsofferfürsorge vom 15. Januar 1963 in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3, veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Berichtsweg

Auskunftspflichtig sind die Kriegsofferfürsorgestellen der Landkreise und kreisfreien Städte sowie die Hauptfürsorgestelle beim Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung.

Erläuterungen zur Statistik

Erhebungsmerkmale

Erfasst werden:

- a) die Ausgaben für die Leistungen der Kriegsofferfürsorge
 1. für Berechtigte im Inland nach §§ 26 bis 27d Bundesversorgungsgesetz (BVG) und der Verordnung zur Kriegsofferfürsorge (KFürsV) einschließlich der Ausgaben für entsprechende Leistungen nach den §§ 4 und 5 Häftlingshilfegesetz (HHG),
 2. nach dem BVG gem. § 80 Soldatenversorgungsgesetz (SVG) und § 47 Zivildienstgesetz (ZDG) in Inland,
 3. nach dem BVG aufgrund des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) im Inland,
 4. nach dem BVG aufgrund des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) im Inland,
 5. nach dem BVG aufgrund des Gesetzes über die Rehabilitation und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (StrRehaG) im Inland sowie des Gesetzes über die Aufhebung rechtsstaatswidriger Verwaltungsentscheidungen im Beitrittsgebiet und die daran anknüpfenden Folgeansprüche (VwRehaG) im Inland,
 6. für Berechtigte im Ausland gem. § 64b BVG aufgrund der unter 1. bis 5. genannten Gesetze,
- b) die Einnahmen nach §§ 25c Abs. 1 und 2, 27g, 27h und 81a BVG, §§ 50, 102 bis 105, 109, 112 und 115 des Zehnten Buches Sozialgesetzbuch (SGB X), § 292 Abs. 3 bis 5 Lastenausgleichsgesetz (LAG) u. ä. im Zusammenhang mit Ausgaben der Kriegsofferfürsorge nach a) sowie die Einnahmen aus Tilgung und Zinsen von Darlehen nach §§ 26, 26b bis 26e, 27, 27a und 27d BVG einschließlich der entsprechenden Einnahmen aus Darlehen nach § 64b BVG und nach den a) 1. bis 5. genannten Gesetzen; die Einnahmen aus Leistungen an Berechtigte im In- und Ausland werden zusammengefasst nachgewiesen,
- c) die Zahl der Empfänger/-innen laufender Leistungen am 31.12. des Berichtsjahres,
- d) die Zahl der Fälle einmaliger Leistungen bis zum 31.12. des Berichtsjahres.

Da ein/e Empfänger/-in während des Berichtsjahres sowohl laufende als auch einmalige Leistungen erhalten kann, ist die Ermittlung der Gesamtzahl der Empfänger nicht möglich. Weiterhin ist zu beachten, dass bei der Zahl der Empfänger/-innen von laufenden oder einmaligen Leistungen Mehrfachzählungen enthalten sein können, da ein Empfänger mehrere Hilfearten erhalten kann.

Anspruchsberechtigte Personen

Das Bundesversorgungsgesetz sieht für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene, die bereits Renten oder Beihilfen beziehen, als besondere Hilfe im Einzelfall Leistungen der Kriegsofferfürsorge vor, wenn die Beschädigten infolge ihrer Schädigung und die Hinterbliebenen infolge des Verlustes ihres Angehörigen nicht in der Lage sind, ihren Bedarf aus den übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz und aus ihrem sonstigen Einkommen und Vermögen zu decken. Beschädigte erhalten Leistungen auch für ihre Familienmitglieder (Ehegatten oder Lebenspartner, Kinder, sonstige Angehörige, die mit dem Beschädigten in häuslicher Gemeinschaft leben, sowie seit 1983 auch solche Personen, deren Ausschluss eine offensichtliche Härte bedeuten würde)

unter der Voraussetzung, dass diese ihren Bedarf nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen decken können und nicht bereits wegen Behinderung Ansprüche auf Leistungen nach anderen öffentlich-rechtlichen Vorschriften haben.

Besonders schwer geschädigte Personen (Blinde, Ohnhänder, Querschnittgelähmte, die eine Pflegezulage beziehen und sonstige Empfänger/-innen einer Pflegezulage sowie Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit allein wegen Erkrankung an Tuberkulose oder wegen einer Gesichtsentstellung wenigstens um 50 v. H. gemindert ist), erhalten, jeweils im Rahmen der einzelnen Leistungsarten, Leistungen der Sonderfürsorge. Diese zusätzliche Leistung wird jeweils der Schwere und Eigenart der Schädigung angepasst.

Berechtigte mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland erhalten nach § 64b BVG bei Bedürftigkeit Krankenhilfe nach § 26b, Hilfe zur Pflege nach § 26c Absatz 8 sowie ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt nach § 27a. Die übrigen Leistungen der Kriegsofopferfürsorge können in besonderen Härtefällen gewährt werden.

Leistungen der Kriegsofopferfürsorge erhalten auch Personen mit Versorgungsansprüchen nach §§ 4 und 5 des Häftlingshilfegesetzes (HHG), § 80 des Soldatenversorgungsgesetzes (SVG), § 47 des Zivildienstgesetzes (ZVG), § 1 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG), Impfgeschädigte, bei denen die Voraussetzungen nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) vorliegen, Opfer politisch motivierter Strafverfolgungsmaßnahmen in der ehemaligen DDR (StrRehaG) sowie Opfer einer hoheitlichen Maßnahme einer Deutschen behördlichen Stelle der ehemaligen DDR (VwRehaG).

Neben den Kriegsbeschädigten haben demnach z. B. auch Soldaten der Bundeswehr und Zivildienstleistende und deren Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen der Kriegsofopferfürsorge.

Hilfe- und Leistungsarten

Leistungsarten der Kriegsofopferfürsorge sind persönliche Dienst-, Sach- und Geldleistungen. Zur Dienstleistung gehören insbesondere die Beratung in Fragen der Kriegsofopferfürsorge sowie die Erteilung von Auskünften in sonstigen sozialen Angelegenheiten, soweit sie nicht von anderen Stellen oder Personen wahrzunehmen sind. Geldleistungen werden als einmalige Beihilfen, laufende Beihilfen oder als Darlehen gewährt. Als laufende Leistungen gelten alle Aufwendungen, die mit der Absicht auf Wiederholung gewährt wurden; auf die tatsächliche Dauer der Hilfgewährung kommt es dabei nicht an. Als einmalige Leistungen gelten alle übrigen, nicht regelmäßig vorgesehenen Bar- oder Sachleistungen. Die Gewährung eines Darlehens gilt auch dann als einmalige Leistung, wenn es in Raten ausgezahlt wird.

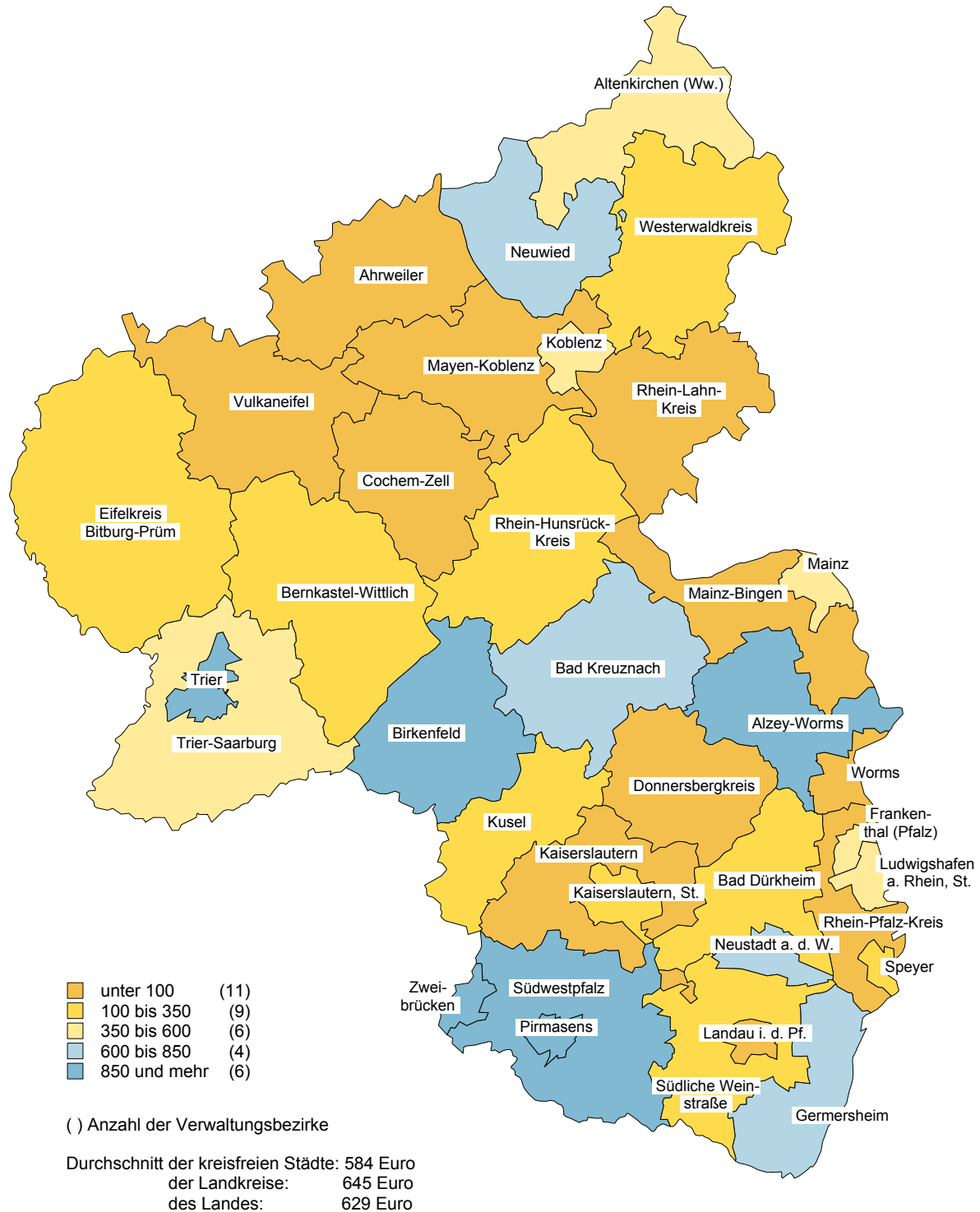
Die Leistungen werden nach den Bestimmungen der §§ 26 bis 27d BVG erbracht.

Hinweis zur Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen früherer Jahre

Auf Anregung der Sozialministerien der Länder und des Bundes erfolgten ab dem Berichtsjahr 2010 einige Änderungen in der Kriegsofopferfürsorge. So werden ab dem Berichtsjahr 2010 bei der Ermittlung der Ausgaben und Einnahmen die Leistungen aufgrund des OEG mit aufaddiert (vorher nur nachrichtliche Ausweisung). Außerdem werden nun die Leistungen nach dem BVG aufgrund des IfSG, des StrRehaG und des VwRehaG ausdrücklich erfasst.

Die zeitliche Vergleichbarkeit ist aufgrund dieser Änderungen nur noch eingeschränkt möglich.

Bruttoausgaben der Kriegsofferfürsorge je 1000 Einwohner 2010
in den Landkreisen und kreisfreien Städten



1. Gesamtübersicht 2002 bis 2010
1.1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge

Ausgaben/Einnahmen ----- Leistungsart	2002	2004	2006	2008	2010
	EUR				
Ausgaben					
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	227 790	216 987	29 969	63 928	172 923
Krankenhilfe	29 773	8 106	7 763	17 711	18 871
Leistungen an Beschädigte	.	.	.	.	17 206
Leistungen an Hinterbliebene	.	.	.	.	1 665
Hilfe zur Pflege	14 478 921	15 594 574	16 025 628	15 717 785	9 790 653
Leistungen an Beschädigte	.	.	.	.	473 094
Leistungen an Hinterbliebene	.	.	.	.	9 317 559
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	175 398	160 615	130 111	132 158	89 953
Leistungen an Beschädigte	.	.	.	.	84 750
Leistungen an Hinterbliebene	.	.	.	.	5 203
Altenhilfe	44 641	30 004	21 828	25 393	7 377
Leistungen an Beschädigte	.	.	.	.	1 778
Leistungen an Hinterbliebene	.	.	.	.	5 599
Erziehungsbeihilfe	81 688	50 077	34 376	7 062	313 801
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 672 706	1 222 136	1 192 633	846 635	994 355
Leistungen an Beschädigte	.	.	.	.	319 020
Leistungen an Hinterbliebene	.	.	.	.	675 335
Erholungshilfe	382 439	238 747	169 036	125 931	88 786
Leistungen an Beschädigte	.	.	.	.	40 963
Leistungen an Hinterbliebene	.	.	.	.	47 823
Wohnungshilfe	21 584	28 741	8 722	25 902	31 368
Hilfen in besonderen Lebenslagen	9 306 781	10 029 375	9 140 130	9 355 987	11 936 614
Leistungen an Beschädigte	.	.	.	.	4 400 192
Leistungen an Hinterbliebene	.	.	.	.	7 536 422
Ausgaben im Inland zusammen	26 421 721	27 579 362	26 760 196	26 318 492	23 444 701
Ausgaben im Ausland zusammen	-	-	-	-	-
Insgesamt	26 421 721	27 579 362	26 760 196	26 318 492	23 444 701
Ausgaben je Kopf der Bevölkerung ¹⁾	7	7	7	7	6
Einnahmen					
Übergang und Überleitung von Ansprüchen, Erstattungsansprüche, Rückerstattungsan- sprüche, Auslagenersatz u. ä.	5 007 026	4 836 042	5 311 399	4 163 207	5 909 746
Tilgung und Zinsen von Darlehen	20 980	190 888	280 706	141 086	87 710
Einnahmen insgesamt	5 028 006	5 026 930	5 592 105	4 304 293	5 997 456

1) Bevölkerungsstand am jeweiligen Jahresende.

noch: 1. Gesamtübersicht 2002 bis 2010
1.2 Empfänger/-innen laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge

Leistungsart	Empfänger/-innen laufender Leistungen am 31.12. des Berichtsjahres ¹⁾				
	2002	2004	2006	2008	2010
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	15	14	2	3	4
Krankenhilfe	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	1 496	1 464	1 386	1 277	766
ambulant	82	68	63	40	51
stationär	-	-	-	-	715
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	56	40	32	31	14
Altenhilfe	18	13	24	20	13
Erziehungsbeihilfe	12	5	4	2	5
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	393	261	216	175	151
Leistungen an Beschädigte	-	-	-	-	32
Leistungen an Hinterbliebene	-	-	-	-	119
Erholungshilfe	-	-	-	-	-
Beihilfen an Beschädigte	-	-	-	-	-
Beihilfen an Hinterbliebene	-	-	-	-	-
Wohnungshilfe	-	-	-	-	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 423	1 326	1 160	931	649
Laufende Leistungen im Inland zusammen	3 413	3 123	2 824	2 439	1 602
Laufende Leistungen im Ausland zusammen	-	-	-	-	-
Insgesamt	3 413	3 123	2 824	2 439	1 602

1.3 Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge

Leistungsart	Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Berichtsjahres				
	2002	2004	2006	2008	2010
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	125	116	7	98	175
Krankenhilfe	44	37	23	15	16
Hilfe zur Pflege	240	249	184	141	56
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	113	128	112	114	77
Altenhilfe	1 344	1 021	414	199	81
Erziehungsbeihilfe	24	24	11	2	50
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	337	286	177	130	80
Erholungshilfe	480	257	170	111	70
Leistungen an Beschädigte	201	133	85	58	30
Leistungen an Hinterbliebene	279	124	85	53	40
Wohnungshilfe	17	12	6	12	18
Hilfen in besonderen Lebenslagen	1 108	940	762	405	1 316
Einmalige Leistungen im Inland zusammen	3 832	3 070	1 866	1 227	1 939
Einmalige Leistungen im Ausland zusammen	-	-	-	-	-
Insgesamt	3 832	3 070	1 866	1 227	1 939

1) Personen, denen Leistungen verschiedener Art gewährt werden, sind bei jeder Leistungsart gezählt; die Summe der Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres enthält mögliche Mehrfachzahlungen.

2. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferversorgung 2010 nach Art der Leistungen nach dem BVG

Leistungsart	Ins- gesamt	davon				
		BVG und HHG	SVG und ZDG	OEG	IfSG	StrRehaG und VwRehaG
		EUR				

Ausgaben

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	172 923	-	41 910	129 427	1 586	-
Krankenhilfe	18 871	18 770	-	-	101	-
Leistungen an Beschädigte	17 206	17 105	-	-	101	-
Leistungen an Hinterbliebene	1 665	1 665	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	9 790 653	9 749 030	10 087	31 536	-	-
Leistungen an Beschädigte	473 094	431 471	10 087	31 536	-	-
Leistungen an Hinterbliebene	27 537	27 537	-	-	-	-
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	89 953	63 596	20 860	1 097	4 400	-
Leistungen an Beschädigte	84 750	58 393	20 860	1 097	4 400	-
Leistungen an Hinterbliebene	5 203	5 203	-	-	-	-
Altenhilfe	7 377	7 257	120	-	-	-
Leistungen an Beschädigte	1 778	1 658	120	-	-	-
Leistungen an Hinterbliebene	5 599	5 599	-	-	-	-
Erziehungsbeihilfe	313 801	7 996	16 319	286 857	2 629	-
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	994 365	799 357	38 294	143 775	12 929	-
Leistungen an Beschädigte	319 020	136 934	38 294	130 863	12 929	-
Leistungen an Hinterbliebene	675 335	662 423	-	12 912	-	-
Erholungshilfe	88 786	80 985	6 609	331	861	-
Leistungen an Beschädigte	40 963	33 493	6 609	-	861	-
Leistungen an Hinterbliebene	47 823	47 492	-	331	-	-
Wohnungshilfe	31 368	29 584	604	202	978	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen	11 936 614	7 531 197	28 012	2 593 560	1 783 845	-
Leistungen an Beschädigte	4 400 192	549 203	28 012	2 039 132	1 783 845	-
Leistungen an Hinterbliebene	7 536 422	6 981 994	-	554 428	-	-
Ausgaben im Inland zusammen	23 444 701	18 287 772	162 815	3 186 785	1 807 329	-
Ausgaben im Ausland zusammen	-					
Insgesamt	23 444 701					

Einnahmen

Übergang und Überleitung von Ansprüchen, Erstattungsansprüche, Rückerstattungsan- sprüche, Auslagenersatz u. ä.	5 909 746					
Tilgung und Zinsen von Darlehen	87 710					
Einnahmen insgesamt	5 997 456					

3. Bruttoausgaben und -einnahmen der Kriegsopferversorge 2010 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Bruttoausgaben				Bruttoeinnahmen	
	Ins- gesamt	darunter			Ins- gesamt	Anteil an den Brutto- ausgaben
		Hilfe zur Pflege	Ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in beson- deren Lebens- lagen		
EUR						%
Kreisfreie Städte						
Frankenthal (Pfalz)	20 429	14 009	6 420	-	-	-
Kaiserslautern	11 736	2 249	8 737	750	-	-
Koblenz	44 140	8 280	31 718	4 046	-	-
Landau in der Pfalz	-	-	-	-	-	-
Ludwigshafen am Rhein	75 783	10 896	64 433	150	-	-
Mainz	106 996	58 358	29 493	-	-	-
Neustadt an der Weinstraße	44 581	17 278	26 945	-	34	0,1
Pirmasens	125 496	113 546	-	11 950	6 013	4,8
Speyer	11 639	-	11 639	-	-	-
Trier	113 474	603	72 860	35 104	1 347	1,2
Worms	1 451	-	1 451	-	-	-
Zweibrücken	42 372	28 766	12 006	1 600	-	-
Landkreise						
Ahrweiler	12 489	-	12 489	-	10 000	80,1
Altenkirchen (Ww.)	67 054	331	66 608	-	-	-
Alzey-Worms	487 327	6 446	31 670	449 211	56 055	11,5
Bad Dürkheim	19 880	2 931	16 949	-	4 529	22,8
Bad Kreuznach	93 395	-	93 395	-	1 288	1,4
Bernkastel-Wittlich	14 716	9 212	4 485	-	162	1,1
Birkenfeld	421 104	357 240	16 399	1 350	111 379	26,4
Cochem-Zell	1 881	-	1 881	-	-	-
Donnersbergkreis	-	-	-	-	-	-
Eifelkreis Bitburg-Prüm	23 886	2 462	13 428	-	-	-
Germersheim	80 744	45 709	-	33 505	36 385	45,1
Kaiserslautern	6 088	-	3 931	-	-	-
Kusel	12 009	1 949	10 060	-	-	-
Mainz-Bingen	17 574	1 055	14 985	-	-	-
Mayen-Koblenz	13 000	-	13 000	-	-	-
Neuwied	118 725	1 888	110 525	6 200	34 826	29,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	12 790	12 184	558	-	3 816	29,8
Rhein-Lahn-Kreis	3 999	-	3 817	-	-	-
Rhein-Pfalz-Kreis	8 295	-	8 295	-	-	-
Südliche Weinstraße	18 909	6 513	12 396	-	17 821	94,2
Südwestpfalz	389 738	220 735	30 448	138 555	41 204	10,6
Trier-Saarburg	52 989	71	39 097	-	18 237	34,4
Vulkaneifel	2 171	71	1 639	-	-	-
Westerwaldkreis	42 775	18 802	23 925	-	2 181	5,1
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (nicht delegiert)	20 925 066	8 849 069	198 673	11 254 193	5 652 179	27,0
Rheinland-Pfalz	23 444 701	9 790 653	994 355	11 936 614	5 997 456	25,6
Kreisfreie Städte	598 097	253 985	265 702	53 600	7 394	1,2
Landkreise	1 921 538	687 599	529 980	628 821	337 883	17,6

4. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofperfürsorge 2010

Leistungsart	Insgesamt	kreisfreie Städte	Landkreise	überörtlicher Träger
	EUR			
Leistungen zur Teilhabe am Arbeits- leben und ergänzende Leistungen	172 923	-	-	172 923
Krankenhilfe	18 871	18 060	488	323
Hilfe zur Pflege	9 790 653	253 985	687 599	8 849 069
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	89 953	2 040	5 817	82 096
Altenhilfe	7 377	4 710	1 045	1 622
Erziehungsbeihilfe	313 801	-	67 788	246 013
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	994 355	265 702	529 980	198 673
Erholungshilfe	88 786	-	-	88 786
Wohnungshilfe	31 368	-	-	31 368
Hilfe in besonderen Lebenslagen	11 936 614	53 600	628 821	11 254 193
Bruttoausgaben insgesamt	23 444 701	598 097	1 921 538	20 925 066
je Empfänger	7 179	8 984	8 019	6 721
Einnahmen insgesamt	5 997 456	7 394	337 883	5 652 179
darunter:				
Tilgung und Zinsen von Darlehen	141 086	-	20 695	120 391

5. Empfänger/-innen laufender sowie Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsofperfürsorge 2010

Leistungsart	Empfänger/-innen laufender Leistungen am Ende des Jahres ¹⁾				Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Jahres			
	Ins- gesamt	kreisfreie Städte	Land- kreise	überörtlicher Träger	Ins- gesamt	kreisfreie Städte	Land- kreise	überörtlicher Träger
Leistungen zur Teilhabe am Arbeits- leben und ergänzende Leistungen	4	-	-	4	175	-	-	175
Krankenhilfe	-	-	-	-	16	8	6	2
Hilfe zur Pflege	766	44	65	657	56	3	1	52
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	14	4	6	4	77	-	1	76
Altenhilfe	13	10	3	-	81	-	55	26
Erziehungsbeihilfe	5	-	4	1	50	-	-	50
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	151	58	85	8	80	-	6	74
Erholungshilfe	-	-	-	-	70	-	-	70
Wohnungshilfe	-	-	-	-	18	-	-	18
Hilfen in besonderen Lebenslagen	649	34	51	564	1 316	-	-	1 316
Insgesamt	1 602	150	214	1 238	1 939	11	69	1 859

1) Empfänger verschiedener laufender Leistungen sind bei jeder dieser Leistungen gezählt.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2011

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.